

Die LGU pflegt einen regen Kontakt zu anderen Organisationen. Informationsaustausch, gemeinsame Lösungssuche und koordinierte Aktionen bringen Mehrwert für alle – ganz im Sinn der Sache.

Netzwerk Verkehr

Die LGU steht ein für eine nachhaltige Entwicklung des Verkehrs in Liechtenstein und in der Region. Wir profitieren von der fachlichen Tiefe des Verkehrs-Clubs Liechtenstein und verschiedener kleinerer Gruppierungen im Land. Mit Bündner, St. Galler und Vorarlberger Verkehrsorganisationen pflegen wir einen regen Informationsaustausch und führen gemeinsame Aktivitäten und Kampagnen durch.

Netzwerk Alpenrhein

Gemeinsam mit dem WWF Graubünden und St. Gallen, Pro Natura St. Gallen Appenzell und dem Naturschutzbund Vorarlberg engagieren wir uns für mehr Leben im und am Alpenrhein. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bereichert nicht nur die Vielfalt im jährlichen Veranstaltungsprogramm. Der Informationsaustausch ist auch für die politische Arbeit wertvoll.

Netzwerk Alpenschutz

Die Umsetzung der Alpenkonvention ist ein wichtiges Anliegen der LGU. Wir sind verantwortlich für die Geschäftsstelle von CIPRA-Liechtenstein, der nationalen Vertretung der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. CIPRA-Liechtenstein ist ein Verbund von zehn liechtensteinischen Organisationen, die im Bereich Natur, Naturschutz und Umweltschutz tätig sind: die Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, der Fischereiverein Liechtenstein, der Liechtensteiner Alpenverein, der Liechtensteiner Forstverein, die Liechtensteiner Jägerschaft, der Liechtensteinische Imkerverein, die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz, der Liechtensteinische Ornithologische Landesverband, die Solargenossenschaft und der Verkehrs-Club Liechtenstein. Die Jahre 2008 und 2009 standen und stehen für die CIPRA-Liechtenstein ganz im Zeichen der Jahresfachtagung, die vom 17.–19. September 2009 in Gamprin stattfinden und sich mit Fragen des Wachstums beschäftigen wird.

Netzwerk Umweltbildung

Die LGU pflegt mit zielverwandten Organisationen in den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Deutschland einen regen Austausch. Im Land arbeiteten wir bei unseren Umweltbildungsaktivitäten im Jahr 2008 mit verschiedenen interessierten Partnern aus dem Bildungs- und Forschungsbereich zusammen.

Es gibt nicht genug Menschen, die sich für die Landschaft stark machen.

Es fehlt das Verständnis für ihre immense Wichtigkeit. [...]

Die Gefahr der Zersiedlung ist eklatant, die Bedrohung fortgeschritten.

DI MAAS Peter Droege, Professor des Instituts für Architektur und Raumentwicklung der Hochschule Liechtenstein